

50 Jahre Jägerkameradschaft Hahnbach

Der Tag der 50-Jahr-Feier der Jägerkameradschaft Hahnbach hatte früh mit einer Treibjagd begonnen. Am Abend lockten dann die Klänge der Jagdhornbläser die Jäger sowie viel Prominenz in den Saal des Gasthauses Ritter zur Festveranstaltung, zu der Vorsitzender Franz Erras (i. Bild l.) als Festredner BJV-Präsident Prof. Dr. Jürgen Vocke (5. v. l.) begrüßen konnte.

Erster Höhepunkt war der Rückblick auf 50 Jahre Jägerkameradschaft Hahnbach von Rudi Schieberl. Er erinnerte an das Gründungsjahr 1958, als in der Gastwirtschaft Platzer 28 Waidmänner aus Hahnbach und Umgebung die Jägerkameradschaft ins Leben riefen. Pflege der Kameradschaft und des jagdlichen Brauchtums sind immer Aufgaben und Ziele der Jägerka-



meradschaft Hahnbach gewesen, die derzeit 61 Mitglieder zählt. Als 1992 der erste Vorsitzende Oskar Zohner starb, führten Konrad Neiswirth und Reinhold Lang seine großartige Arbeit weiter. Seit 1996 ist Franz Erras Erster Vorsitzender.

BJV-Präsident Vocke lobte die Jägerkameradschaft Hahnbach und überreichte stellver-

trehend ihrem Vorsitzenden Erras einen BJV-Ehrenteller. Danach nahmen beide zusammen mit dem Zweiten Vorsitzenden Peter Wiesneth Ehrungen vor.

Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt: Karl Erras, Rudi Schieberl und Bert Lottner. Für 40 Jahre: Andreas Bär, Adolf Bäuml, Monika Käufel und Richard Sichelstiel.

Es gratulierten auch Manfred Rösch, Vorsitzender der BJV-Kreisgruppe Amberg, Lore Kaiser, Vorsitzende der BJV-Kreisgruppe Sulzbach-Rosenberg, Landrat Richard Reisinger, MdL Reinhold Strobl und Bürgermeister Hans Kummert (r.).

Die Jagdhornbläser beendeten mit „Jagd aus“ den offiziellen Teil.

M. Prasse

Neuer Vorstand im „Hahnenkamm Nord“

Die Hegegemeinschaft Hahnenkamm Nord hat eine neue Vorstandschaft gewählt.

Erster Vorsitzender ist jetzt Ernst Heiß (i. Bild 2. v. r.), Oswald Siegl (r.) sein Stellvertreter. Schriftführer Robert Sauer und Kassier Robert Oster wurden wiedergewählt.

Der bisherige Hegegemeinschaftsleiter Dieter Schneider (2. v. l.) hat sein Amt nach 32 Jahren abgegeben. Die Mitglieder bestätigten ihm eine hervorragende Arbeit über diesen langen Zeitraum hinweg. Ob Abschussplanung,

revierübergreifende Drückjagden, die Teilnahme an Großveranstaltungen, Geburtstagsfeiern oder sonstige Anlässe – stets hatte er alles bis ins kleinste Detail geplant und organisiert. Schneider stand all die Jahre Stellvertreter Karl Amesöder (l.) zur Seite. Die Hegegemeinschaft und die BJV-Kreisgruppe Gunzenhausen, vertreten durch den Ersten Vorsitzenden Thomas Eschenbacher, sprachen beiden einen herzlichen Dank für ihr langjähriges Engagement aus.

T. Eschenbacher



Garmischer Jäger spendeten Wildbret an die „Tafel“



Kurz vor Weihnachten spendeten die Jäger des nördlichen Landkreises Garmisch-Partenkirchen wieder

Wildbret als Weihnachtsbraten für bedürftige Bürger der Murnauer Tafel. In einer kleinen Feier wurde das

Wildbret von sieben Rehen, einem Stück Rotwild, einer Gams sowie Rind-, Schweine- und Putenfleisch durch den Vorsitzenden der BJV-Kreisgruppe Garmisch-Partenkirchen, Dr. Hubertus Rechberg, an die Murnauer Tafel übergeben. Umrahmt wurde die Übergabe durch die Murnauer Jagdhornbläser unter Leitung von Manfred Loges. Rechberg stiftete zudem aus seinem Eigenjagdrevier 50 Kilogramm Wildbret an die Tafel für Bürger des südlichen Landkreises.

E. Puchinger

Schwarzwildarbeitsgemeinschaft bildete sich weiter



Die Arbeitsgemeinschaft Schwarzwild Süd der BJV-Kreisgruppe Schwabmünchen veranstaltete eine Weiterbildung im Köschinger Forst. Dort wurde der Wittelsbacher Ausgleichsfonds (WAF) vorgestellt, der sich mit Problemen zwischen Waldwirtschaft und Wildpark, Jagd und Forst befasst. Weitere Themen waren die Biologie des Schwarzwildes, Schwarzwildschäden und Maßnahmen zur Verhinderung, Schadensersatz, Saufänge und Bejagung.

Die Veranstaltung organisierte der Leiter der Arbeitsgemeinschaft, Hubert Kölnsperger. Neben dem BJV-Regierungsbezirksvorsitzenden von Schwaben, BJV-Vizepräsident Moritz Fürst zu Oet-

tingen-Wallerstein, nahmen eine Reihe von Jagdsachbearbeitern der Kreisverwaltungsbehörden teil.

Kreisgruppenvorsitzender Kurt Geislinger konnte Vertreter der Landratsämter Augsburg, Dillingen/Donau, Donau-Ries und Günzburg begrüßen. Hinzu kamen Teilnehmer der Kreisgruppen Augsburg und Mindelheim.

Dr. Harald Textor, Leiter der Forstdirektion des Wittelsbacher Ausgleichsfonds, führte durch das anspruchsvolle Programm mit Theorie- und Praxisteil. Fragen beantwortete ausführlich Wildmeister Hofknecht.

Als Resümee ging hervor, dass die Bildung von mindestens einer Schwarzwild-

arbeitsgemeinschaft pro Kreisgruppe wünschenswert wäre. Eine Reduzierung der Schwarzwildbestände könne nur durch zusätzliche jagdliche Maßnahmen erfolgen, wobei revierübergreifende Drückjagden wohl die effektivste Lösung darstellen.

Nach Meinung der Teilnehmer war es eine gelungene, informative und lehrreiche Veranstaltung.

● Fragen zur Arbeitsgemeinschaft beantworten der Leiter der ARGE, Hubert Kölnsperger, Tel.: 08234/3778 und der Vorsitzende der BJV-Kreisgruppe Schwabmünchen, Kurt Geislinger, Tel.: 08204/960832, Mobil: 0172/6402524.

Veterinäramt schulte Jägerinnen und Jäger



Die BJV-Kreisgruppe **Straubing Stadt und Land** veranstaltete einen „Trichinenkurs“. Die Tatsache, dass auch Jägerinnen und Jäger aus anderen Kreisgruppen daran teilnahmen, machte deutlich, dass der Bedarf an Kenntnissen über die Trichinenprobenentnahme allgemein groß ist. Veterinärdirektor Dr. Hermann Sturm schulte an diesem Tag 48 Personen.

Er zeigte unter anderem auf, wie Krankheitsbild und -verlauf aussehen, wenn ein Trichinenbefall vorliegt.

In der Theorie wurden die Rechtsgrundlagen, die Grundkenntnisse über die Anatomie des Wildschweines, die Entnahme der Trichinenprobe, ihre Sicherung und der Versand behandelt.

Im praktischen Teil demonstrierte Dr. Sturm die Entnahme der Trichinenprobe am Tierkörper.

Kreisgruppenvorsitzender Rolf-Dieter Pfeilschifter betonte abschließend, dass sich jeder Jäger bewusst sein muss, dass er mit dem Verkauf von Wildbret ein Lebensmittel in die Nahrungskette bringe, und es daher eine Selbstverständlichkeit sei, entsprechende Sorgfalt walten zu lassen.

R.-D. Pfeilschifter

Jägerstammtisch mit Landrat Meyer



Zum Jägerstammtisch konnte der Zweite Vorsitzende der BJV-Kreisgruppe **Griesbach**, Martin Krautstorfer (im Bild 2. v. r.), Landrat Franz Meyer (M.) begrüßen. Außerdem hieß er willkommen: Den Vorstand der Jagdgenossenschaft **Wenig**, Sepp Bremberger, Diakon **Georg Hiefinger** (r.), den Vorsitzenden der niederbayerischen Jungjägerausbildung und Jagdberater **Rudi Zwicklbauer** (2. v. l.), Kreisgruppenvorsitzenden **Dr. Brar Piening** (l.), den Vorsitzenden des Vereins zur Förderung des jagdlichen Schießwesens, **Horst Kotter**, sowie die Hegeingleiter und die jagdlichen Nachbarn aus der Kreisgruppe **Rottal/Inn**.

Krautstorfer bezeichnete die erste landkreisübergreifende Drückjagd auf Schwarzwild als „ein Resultat der gemeinsamen, freundschaftlichen Jä-

gerstammtische“. Es seien weiterhin besondere Anstrengungen erforderlich, das Schwarzwild effektiv zu bejagen. Auch aus diesem Grund hob Krautstorfer die Notwendigkeit eines Schießplatzes zu Übungszwecken hervor. Landrat Franz Meyer betonte, dass sämtliche Anträge wertneutral, „im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben und nach rechtsstaatlichen Mitteln“ behandelt würden. Er dankte der Jägerschaft für ihre wertvolle Arbeit im praktischen Naturschutz. Auch in Zukunft werde die Jagd ihren festen Platz in der Gesellschaft haben.

Vorsitzender **Dr. Brar Piening**, **Rudi Zwicklbauer**, **Martin Krautstorfer** und **Diakon Georg Hiefinger** überreichten dem Landrat den **Wald, Wild und Wasser-Kalender 2009** des BJV.

M. Krautstorfer

Termine

Bund Bayerischer Jagdaufseher

7. März, 9.30 bis 12 Uhr, Fortbildungsveranstaltung: „Erhöhte Gefahren bei der Verwendung bleifreier Munition“, Gasthaus Demharter, Obere Hauptstr. 1, 86441 Wörleschwang (Ausfahrt A8 Zusmarshausen in Richtung Wertingen). Referent: **Helmut Kinsky**, Deutsche Versuchsanstalt für Jagd und Sportwaffen
Inhalt: Bestandsaufnahme (bleifreie Schrotpatronen, Büchsengeschosses, Normalpatronen/Hochleistungspatronen, Normalbeschuss/verstärkter Beschuss, Auswirkungen auf unsere Jagdwaffen, veränderte Treffpunktlage/Trefferwirkung, Gefahr von Splintern/Abprallern), was müssen wir aus den Unfällen mit bleifreier Munition lernen, Diskussion. Gäste willkommen!
Teilnahmegebühr: BBJA-Mitglieder 10 €/ Nichtmitglieder 20 €
Anmeldung bis 6. März bei **R. Erlinger**, Tel.: 08204/429, E-mail: erlinger@bbja.de.

R. Erlinger



SCI Bavaria Chapter

20. März, Frühjahrstreffen, 86735 Amerdingen, ganztags Großkaliberschießen, spätnachmittags Wettkampfschießen „Annehmender Büffel“, abends Jahreshauptversammlung. **N. Ullmann**



BJV-Kreisgruppe Straubing Stadt und Land

6. September, 50-jähriges Gründungsfest der BJV-Jagdhornbläsergruppe **Straubing**, nähere Informationen folgen **R.-D. Pfeilschifter**

Paul Gumbert mit BJV-Silber geehrt

Die BJV-Kreisgruppe **Garmisch-Partenkirchen** be-

dankt sich bei ihrem bisherigen Ersten Vorsitzenden **Paul Gumbert**, der 2008 nicht mehr für dieses Amt kandidierte.

Gumbert war 24 Jahre lang Erster Vorsitzender der Kreisgruppe und wurde für seine Verdienste unter anderem mit dem BJV-Ehrenzeichen in Bronze und, im Jahr 2008, in Silber geehrt.

Kürzlich feierte er seinen siebzigsten Geburtstag. Die Kreisgruppe wünscht dem Jubilar noch viele glückliche, gesunde Jahre mit dem dazugehörigen Jagdglück.

H.-G. Jäckle



Hegering Fladungen gratulierte Adolf Hübner zum 80. Geburtstag

Im Januar gratulierten die Mitglieder der nördlichsten Hegegemeinschaft im BJV ihrem langjährigen Mitglied Adolf Hübner zu seinem 80. Geburtstag. Neben einem Revier in der Wetterau hat Hübner seit 1988 das Gemeinschaftsjagdrevier Fladungen-Brüchs gepachtet. Als langjähriges Mitglied in den Landesjagdverbänden Bayern und Hessen hat er sich besonders in der Jungjägerausbildung, als Hundeführer und als Richter im Jagdgebrauchshundever-



band verdient gemacht. Das Foto zeigt den Jubilar (erste Reihe, 3 v. l.) mit den Jagd-

hornbläsern der **BJV-Kreisgruppe Mellrichstadt**. Hegegemeinschaftsleiter Fred

Metzner gratulierte mit einem kleinen Geschenk.

F. Metzner

Gründungsmitglied des SCI Bavaria Chapter verstorben



Hubertus Ullmann, Mitglied der **BJV-Kreisgruppe Deggendorf** und Gründungsmitglied des **Safari Club International Bavaria Chapter**, ist im Alter von 80 Jahren nach kurzem aber schwerem Leiden verstorben.

Von frühester Kindheit an waren Jagd und Natur, die er zusammen mit seinem Großvater und seinem Onkel genoss, sein Lebensmittelpunkt. 1949 wanderte er nach Argentinien

aus und widmete sich auch dort der Jagd als seiner Passion, soweit es ihm sein Beruf als Glasfabrikbesitzer zuließ.

Viele Reisen in Südamerika, sowie seine ersten Afrikasafaris, wie 1972 nach Kenia, weckten sein Interesse. 1976 siedelte er mit seiner Familie wieder nach Deutschland über und kam Anfang der 80er Jahre nach Osterhofen im Landkreis Deggendorf.

Dort fand er schnell Anschluss an die Jägerschaft und wurde Mitglied des BJV. Er war im Umkreis als eifriger Treibjagdteilnehmer bekannt und als guter Schütze willkommen.

Dass er seine Passion für die Jagd an seine Kinder und Enkel weiterreichen konnte, erfüllte ihn mit Stolz. Die Jagdhornbläsergruppe Deggendorf umrahmte würdevoll die Totenmesse.

N. Ullmann



Abschied von Willy Weingartner

In Anerkennung und Dankbarkeit verabschiedeten sich Familie, Jägerstammtisch, viele Jagdfreunde sowie die Jagdhornbläser von Willy Weingartner, **BJV-Kreisgruppe Pfaffenhofen**.

Der 1925 Geborene war Jäger mit Leib und Seele und vielen ein hoch geschätzter Jagdfreund. Als 18-jähriger musste Willy Weingartner 1943 in den Krieg ziehen. In Oberschlesien erlitt er eine so schwere Verwundung, dass sein linker Arm amputiert werden musste. Dennoch durchlief er hinterher erfolgreich eine Ausbildung als Schriftsetzer und Buchdrucker und übte den ge-

liebten Beruf bis 1992 selbstständig aus.

1961 bestand Willy Weingartner die Jägerprüfung. In Waal, Gemeinde Rottach am Inn, erhielt er die erste Möglichkeit, zur Jagd zu gehen. Als 1968 sein Jagdherr verstarb, durfte Weingartner im Jahr darauf die Jagd in Waal übernehmen. 1994, nach meiner bestandenen Jagdprüfung, wurde ich von Willy Weingartner in die praktische Jagdausübung eingeführt.

1999 übergab er mir seine Jagd als Pächterin. Nachdem ich im Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

tätig war, hatte er auch weiterhin das „Sagen“ und kümmerte sich um alle Notwendigkeiten. Keiner meiner Jagdgänge war ohne ihn. Zu seiner großen Freude erwarb ich einen Deutsch-Drahthaar für unsere gemeinsamen Reviergänge.

Ich verlor in ihm einen ehrlichen, zuverlässigen Freund und Jagdbegleiter und werde ihn stets voller Dankbarkeit in ehrender Erinnerung behalten.

Der Vorsitzende der BJV-Kreisgruppe Pfaffenhofen/Ilm, Rudi Engelhard, würdigte den Verstorbenen als einen Waidmann, der in seinem Tun und



Wirken ein Vorbild war. Mit dem Jagdsignal „Jagd vorbei“ verabschiedeten sich seine Jägerfreunde von Willy Weingartner.

C. Daniel